

# Sichere Radstände sind Mangelware

## Die Weingartener sind mit der Fahrradfreundlichkeit ihrer Gemeinde zufrieden

Von unserem Redaktionsmitglied  
Gianna Mader

**Weingarten.** „Befriedigend“ finden die Weingartener die Fahrradfreundlichkeit ihrer Gemeinde. Beim sechsten gemeinsamen Fahrradklima-Test des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) und des Bundesverkehrsministeriums landete ihre Gemeinde mit einer Gesamtnote von 3,6 im Mittelfeld.

In der Städteklasse der Größe weniger als 50 000 Einwohner belegt Weingarten im Bund Platz 128 von 292, in Baden-Württemberg Rang 18 von 41. Bürgermeister Eric Bänziger sagt über das Ergebnis: „Das hat mich überrascht. Wir haben bisher noch kein Fahrradkonzept, deswegen ist das Abschneiden als überdurchschnittlich gut zu bewerten.“ Insgesamt ist er mit der Platzierung zufrieden, möchte die Situation für Fahrradfahrer im Ort dennoch deutlich verbessern.

Momentan liegen dem Gemeinderat zwei Anträge für ein „fahrradfreundliches Weingarten“ vor: einer zur Radständer-Konzeption, der andere zu innerörtlichen Radwegen. „Wir werden uns damit befassen“, sagt der Bürgermeister.

Timo Martin, Fraktionsvorsitzender der Weingartener Bürgerbewegung, findet das Ergebnis „interessant“. So sei es zwar eine „sehr subjektive“ Einschätzung der Teilnehmer, dennoch verschaffe die Umfrage einen groben Eindruck der Lage in Weingarten. „Es zeigt, wo wir stehen, und dass nicht alles schlecht ist.“ Trotzdem plädiert er für eine größere Radfahrer-Lobby.

Auch Wolfgang Wehowsky, Gemeinderatsmitglied der SPD, meint, dass es in Weingarten noch Verbesserungspotenzial gebe. „Wir haben zwar schon einiges getan, aber noch nicht genug.“

---

„Wir haben noch nicht  
genug für Radfahrer getan“

---

Den 60 Teilnehmern der Umfrage macht das Radfahren in Weingarten mehrheitlich Spaß, und sie fühlen sich im Straßenverkehr relativ sicher. Allerdings bemängeln sie, dass es in ihrer Ge-

meinde nicht überall „komfortable und sichere Abstellmöglichkeiten“ gebe. Zudem kritisieren sie, dass die Radwege häufig holprig oder in einem schlechter baulichen Zustand seien.

Gerhard Fritscher, Gemeinderatsmitglied der CDU, glaubt, dass es wertvoll sei, sich die Analyse genauer anzusehen, um dann Schlüsse daraus zu ziehen, was verbessert werden kann. „Beschilderung ist etwas, was relativ einfach zu lösen wäre“, meint Fritscher. Martin glaubt ebenfalls, dass mit wenig Geld etwas verbessert werden kann, damit Radfahren in Weingarten noch komfortabler wird.



INNERÖRTLICHE RADWEGE sind Thema eines Antrags zur Gestaltung eines „fahrradfreundlichen Weingartens“, der dem Gemeinderat vorliegt.

Foto: dpa